

# Sehnsucht nach Wundern



Weihnachten | 18.12.2014 - Bonn

**W**er im Internet nach "Weihnachtswundern" sucht, findet viele emotionale Geschichten. Ein blindes Paar fällt in den Donaukanal und wird gerade noch rechtzeitig gerettet. Eine Frau erhält eine Herztransplantation, die ihr ein neues Leben schenkt. Ein Mann wird in New York von einer U-Bahn überrollt und nur leicht verletzt. Eltern freuen sich über die Geburt ihres "Christkinds", Freunde finden wieder zusammen.

Warum ist die Sehnsucht nach Wundern gerade an Weihnachten besonders groß? "Weihnachten ist die Zeit der Erinnerung an die eigene Kindheit. Daran, wie man mit großen Erwartungen und Vorfreude dem Heiligen Abend entgegengefiebert hat", erklärt der Kölner Psychologe Werner Hübner. Deshalb gebe diese Zeit Raum für ursprüngliche Gefühle. "Die Menschen sind offener, als im restlichen Jahr, auch für Wunder."

## Ein Impuls zur Wandlung

Hübner berät gelegentlich im Advent Menschen auf dem Bonner Weihnachtsmarkt. In diesen Gesprächen am Rande des Getümmels, stellt er immer wieder fest, dass Weihnachten bei vielen etwas auslöst. "Sie sagen mir, dass sie wieder andocken möchten, an den Glauben, dass in der Heiligen Nacht etwas Außergewöhnliches passiert ist." Das Wunder von Weihnachten gebe auf diese Weise einen Impuls zur Wandlung.

"Wer sich als Christ mit dem Ereignis von Weihnachten wirklich auseinandersetzt, kommt an tiefes Fragen", sagt der Koblenzer Prälat Hans Lambert. "Wie soll das möglich sein, dass Gott in dieser Welt erscheint, in der Gestalt eines wehrlosen Kindes?". Ein Weihnachten, das nur aus Tannengrün und Lichterketten bestehe, sei schon am zweiten Feiertag Geschichte. "Wenn ich aber zu der persönlichen Glaubensentscheidung komme, dass Weihnachten der Beginn der Hoffnung für die Menschheit ist, dann hilft es mir durch alle Zeiten."

## Sich selbst als wertvoll erleben

Hoffnung sei eng mit dem Weihnachtswunder verbunden, es wecke die Sehnsucht nach etwas Neuem, nach Liebe, sagt Kardinal Walter Kasper. Indem Gott Mensch geworden sei, habe er mitten in der Kälte und Nacht der Welt seine Liebe, Barmherzigkeit und Freude gezeigt. Dieser Stimmung könne sich niemand entziehen, meint auch Werner Hübner. "Die Menschen werden an Weihnachten gnädiger", ist seine Erfahrung. "In dieser Zeit ist ein Teppich ausgerollt, auf dem etwas stattfinden kann, was sonst im Jahr schwerer ist: das



Werner Hübner ist Psychologe und Lebensberater aus Köln.

Bildquelle: privat

Verzeihen und das Zueinander finden."

"Es ist der Wunsch, in Frieden leben zu können - in der Familie, in der Gesellschaft und erst

Recht in der zerrütteten Welt", sagt Prälat Lambert. Eine Sehnsucht, die oft unerfüllt bleibt, wie Hübner aus seiner psychotherapeutischen Praxis weiß. Vielen sei das wunderbare Gefühl der Weihnacht abhandengekommen. "Schon im November sitzen Menschen bei mir, die sich vor dem Fest grausen, weil sie alleine sind oder schlechte Erinnerungen an frühere Familienfeiern haben", erzählt er.

Viele fühlten sich gerade an der Festtagstafel unter Druck, weil es Spannungen innerhalb der Familie gebe oder sie den Erwartungen nicht genügen könnten. Werner Hübner empfiehlt, aus ungeliebten Inszenierungen auszubrechen und sich ein persönliches Weihnachtswunder zu kreieren. "Das gelingt, wenn ich es schaffe, mich an Weihnachten selbst als wertvollen Menschen zu sehen, mir Auszeiten zu nehmen und offen für die leisen Töne zu sein. Wer diese Offenheit übt, wird feststellen, dass sich Wunder nicht nur auf die Weihnachtszeit beschränken."

Von Janina Mogendorf

## Zu den Personen

Werner Hübner ist Psychologe und Lebensberater aus Köln und anerkannter Spezialist für Selbstfindung. Er ist im Bereich der Gesundheitsförderung tätig, hält Vorträge und veranstaltet Seminare zu den Themen Lebenskunst und Zeiterleben.

Hans Lambert wurde am 13. Januar 1933 in Heimbach-Weis (Bistum Trier) geboren. Im Jahr 1957 erhielt er die Priesterweihe. Von 1973 bis 1993 war Lambert Regionaldekan der Region Koblenz. Von 1980 bis 2008 gehörte er dem Rundfunkrat des Südwestrundfunks (SWR) an. Im Jahr 1998 wurde Lambert der Titel "Päpstlicher Ehrenprälat" verliehen. (mog)

© katholisch.de